

Foto: Paracelsus-Kliniken/Carsten Steps



Verwaltungsdirektor André Naumann (Mitte) freut sich mit dem Ärzte-Quartett Jörg Wolf, Holger Freitag, Uwe Neumann und Alexander Ziegert (von links) über das Zertifikat.

## **Ärzte-Quartett holt Zertifikat**

### **Reichenbach ist Vorreiter im Vogtland und hat jetzt ein Endoprothetikzentrum. Dort gibt's Ersatz für verschlissene Knie-, Hüft- und Schultergelenke.**

Reichenbach. Die Paracelsus-Klinik Reichenbach hat es geschafft, in den Kreis der zertifizierten Endoprothetikzentren aufgenommen zu werden. Sie ist damit Vorreiter im Vogtlandkreis und hat im regionalen Wettbewerb beim Einsetzen künstlicher Gelenke die Nase vorn. Nach Aussagen der Klinik betrifft das insbesondere Knie- und Hüft-, aber auch Schultergelenke. Die nächsten Endoprothetikzentren mit dem von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie erteilten Zertifikat befinden sich in Zschopau, Dresden und Leipzig oder alternativ in den oberfränkischen Städten Münchberg, Kulmbach und Bamberg.

Nach mehr als einjähriger Vorbereitung hat ein vierköpfiges Ärzteteam in einem zweitägigen Audit bereits im Juli die strengen Voraussetzungen erfüllt. Rund 200 von der Initiative EndoCert vorgegebene Kriterien musste das Bewerber-Quartett aus dem Vogtland erfüllen.

Leiter des Endoprothetikzentrums ist der Chefarzt für Unfallchirurgie und Orthopädie an der Paracelsus-Klinik Reichenbach, Uwe Neumann. Ihm zur Seite stehen drei niedergelassene, ebenfalls promovierte Fachärzte: Holger Freitag (Orthopädiezentrum Sachsenortho Auerbach), Jörg Wolf (Facharztzentrum Auerbach) und Alexander Ziegert (Orthopädisches Zentrum Reichenbach). "Ein wesentliches Merkmal des neuen Endoprothetikzentrums sind die transparenten und strukturierten Abläufe bei der Behandlung der Patienten", beschreibt Uwe Neumann die zukünftige Arbeit des Endoprothetikzentrums. Jeder der vier Mediziner sieht seine Patienten persönlich in eigens etablierten Endoprothetiksprechstunden vor der geplanten OP. Das ist mit der Zertifizierung festgelegt und prüfbar. Alle Operationen sollen "ausschließlich unter Leitung der erfahrenen Ärzte durchgeführt" werden, verspricht die Klinik. Jeder Operateur muss jährlich mindestens 50 endoprothetische Eingriffe nachweisen.

*erschienen am 14.11.2014 ( Von Ulrich Riedel )*

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG